

Selbstbau-Kram in Bildern DJ6EV

Diese selbst entwickelten Geräte entstanden in den 1960er Jahren, da es für einen Schüler / Studenten noch keine bezahlbaren Kits gab. Selbst Heathkit Bausätze waren unerschwinglich.



DAS Standard-Messgerät – damals einfach unentbehrlich

Das Gerät funktioniert auch heute noch mit erstaunlich hoher Skalengenauigkeit



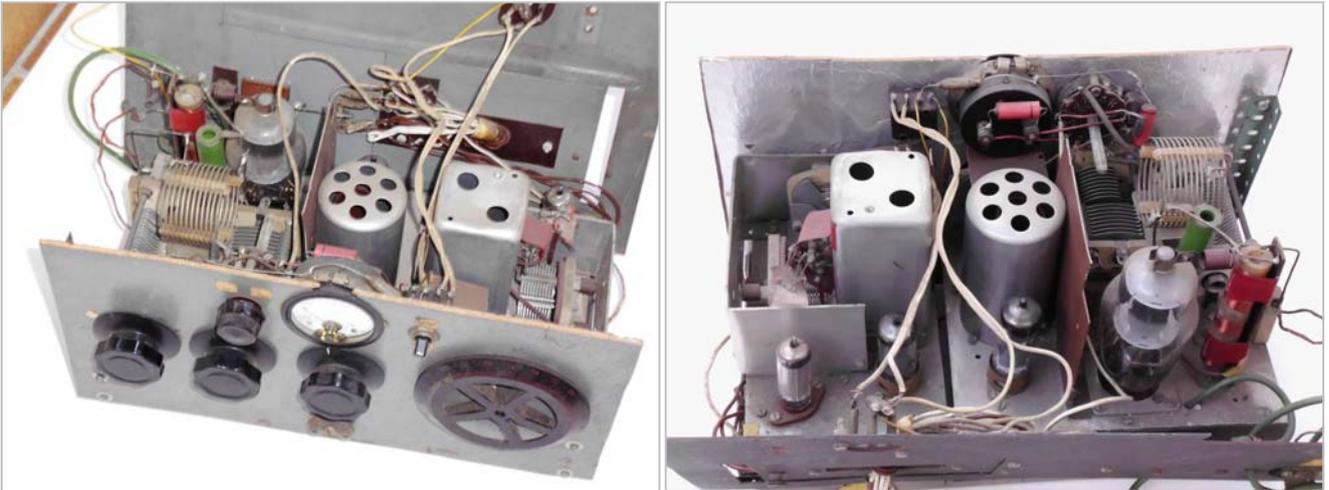
Röhrenbestückung:

PCF82 Xtal-Oszi (5.OT) + Treiber
PL83 PA (8W AM, 12W CW)
PCL86 (NF-Vorstufe + Modulator)
(Anoden-Heising-Modulation)

10m - AM/CW Mini-TX

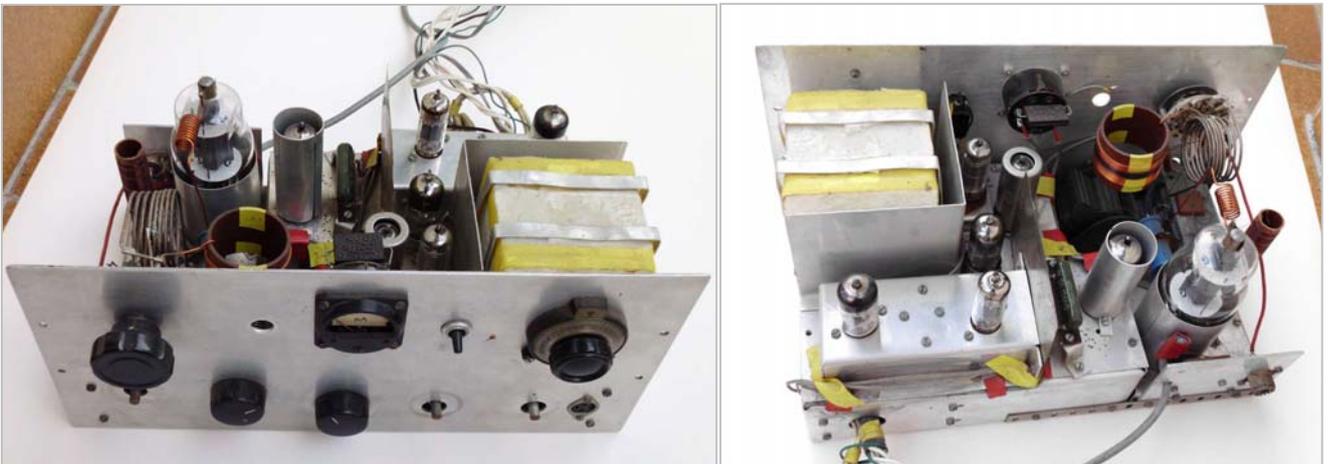
DJ6EV

Allstrom TX im Kompaktformat (natürlich in einem komplett isolierten Gehäuse).



Der erste TX für 20m CW kurz nach der Lizenzprüfung im Mai 1960. Er wurde überwiegend aus Schrottteilen gebaut. Als PA wurde die damals für Klasse A mit 20Watt Anodenverlustleistung zugelassene 807 mit ca. 40W HF-Leistung verwendet.

Ausführung: 7MHz-VFO mit EF80, Verdoppler-Treiber mit EL83, PA mit 807.



Dreiband-TX 80m, 40m, 20m für CW & AM (Schirmgitter-Modulation), 1961.

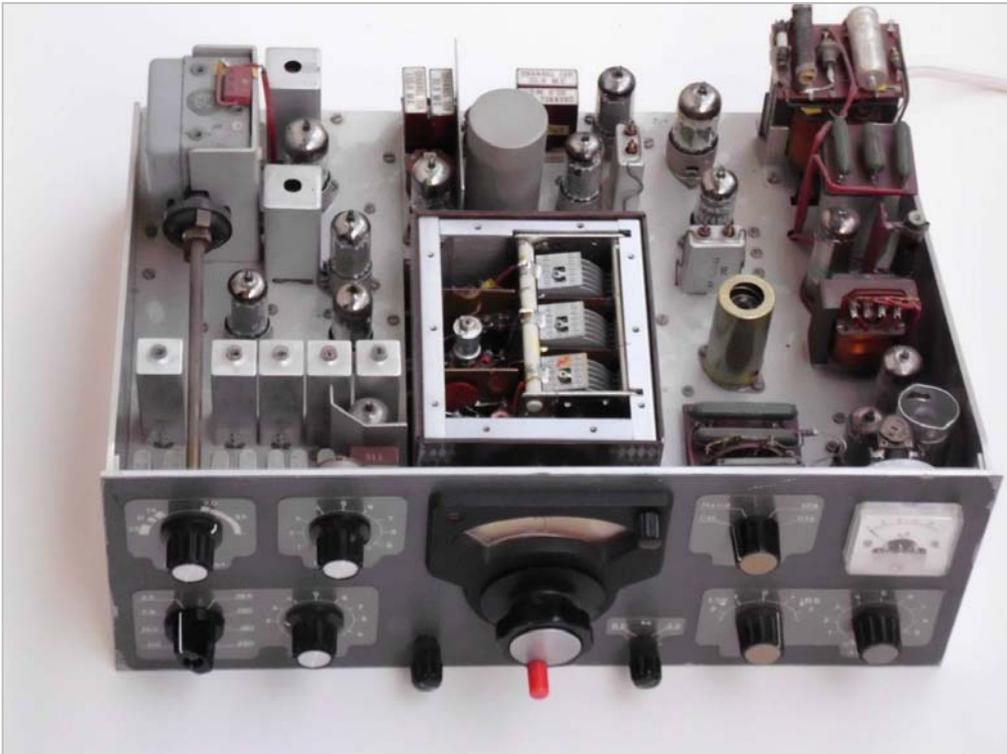


Meine "Contest-Station" mit obigem TX für den WDXC-Contest 1962.

Der RX war ein Allwellen-Empfänger mit Görler-Spulenrevolver und einem Quarzkonverter für 40m & 20m.

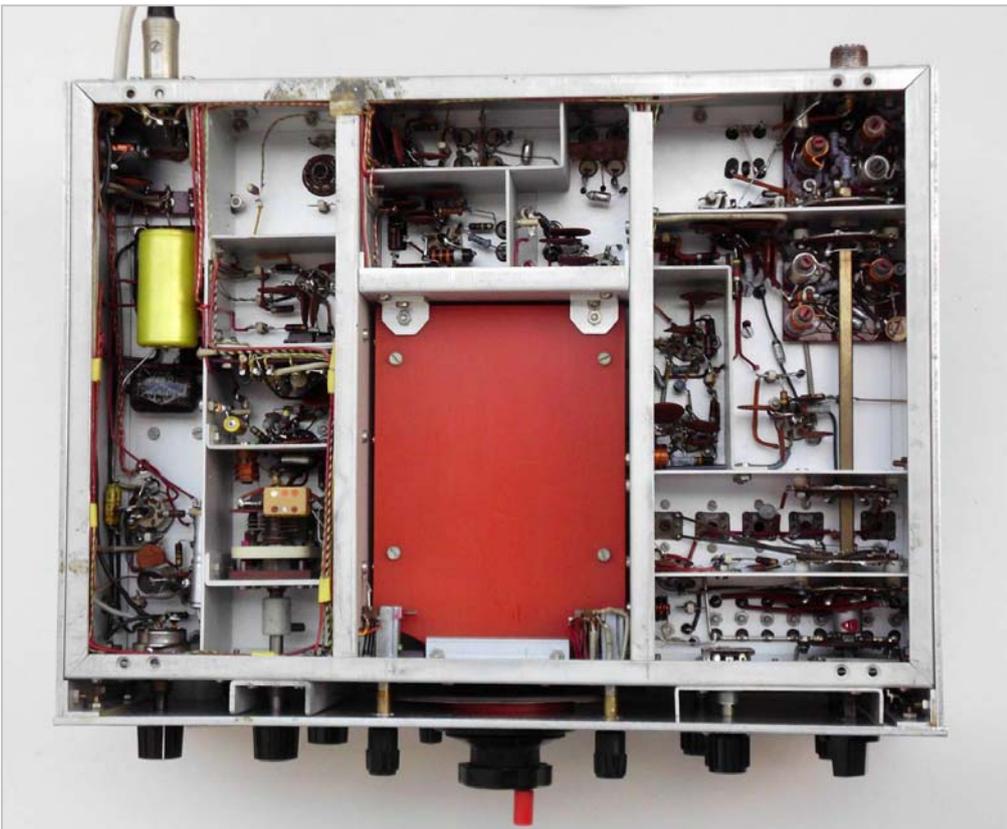
Das letzte größere Selbstbauprojekt (1964):

Ein Doppelsuper nach dem Collins-Prinzip mit quartzesteuertem 1.LO und variabler ZF von 2,7 bis 3,2 MHz. Auf der 2.ZF von 455kHz werkeln ein mechanisches Filter von Kokusai mit 2,1kHz Bandbreite für SSB und ein sehr steiflankiges Doppelbrücken-Filter mit 4 FT241-Quarzen und 200Hz Bandbreite für CW.



Alles mit Laubsäge, Feilen und Handbohrmaschine gebaut.

Die Beschriftungen wurden mit weißer Tusche in Spiegelschrift auf die Rückseite der Plastikfolien gezeichnet. Diese wurden dann an den Achsdurchbrüchen auf die Frontplatte geklebt.



Ein optisch dazu passender SSB-TX nach der 9MHz-Phasenmethode mit 120Watt PEP (PA mit 2x6146B) wurde nicht mehr fertiggestellt. Die zahlreichen mechanischen Teile und Teilbaugruppen liegen noch in irgendeiner Kiste.

Danach war's mit solchen zeitfressenden Selbstbauten durch das Studium mit Nebentätigkeit und dann aus beruflichen Gründen für über 30 Jahre Schluss. Die Röhrenzeit war dann schon lange vorbei. Vor ein paar Jahren habe ich dann noch einmal einen Elecraft K2-100 mit einigen eigenen Verbesserungen zusammengeleitet – hat sehr viel Spaß gemacht.